



DOWNLOAD

Claudine Steyer

Vertretungsstunde Deutsch 1

5./6. Klasse: Wortarten

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:





Wortarten

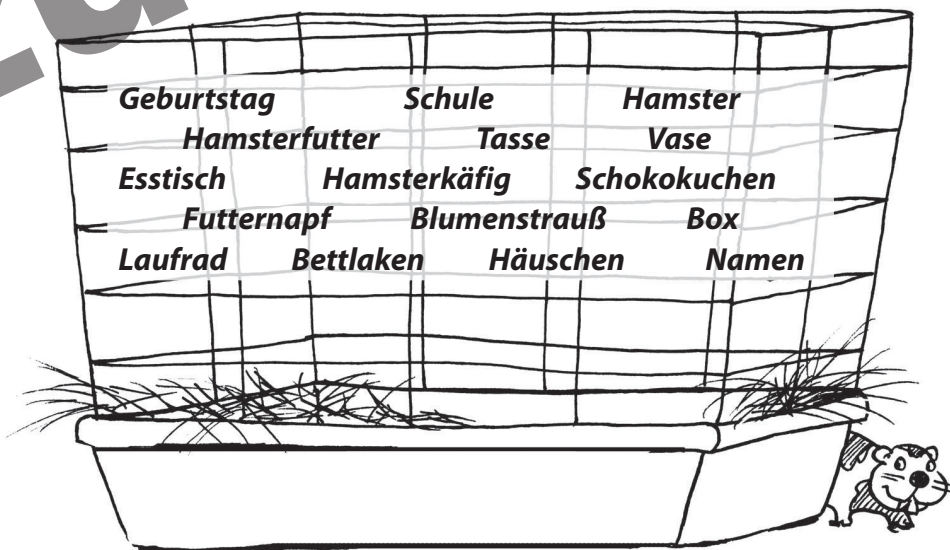
Ergänze die Wörter, die durch den Schluckauf unverständlich waren.
Benutze die Wörter im Käfig.

Schluckauf

Die freundliche Sonne strahlte schon um sechs Uhr früh vom hellblauen Himmel. Es war ein ganz besonderer Tag. Es war Hannas 10. Geburtstag.

Am Abend rief Hannas Tante Ruth aus Hamburg an. Sie wollte ihr gratulieren und hören, was der Tag so alles gebracht hatte. Also erzählte Hanna aufgeregt und hatte dabei einen heftigen Schluckauf:

„Ich war heute Morgen schon ganz früh wach. Ich hatte mir ja zu meinem _____ einen kleinen _____ gewünscht. Als ich in die Küche kam, stand schon ein leckerer _____ mit zehn Kerzen auf dem geschmückten _____. Mama hatte auch einen schönen, bunten _____ im Garten gepflückt und in meiner selbstbemalten _____ neben den Kuchen gestellt. Aber das Beste war die große _____, die auch auf dem Tisch stand und mit einem Bettlaken abgedeckt war. Mama brachte mir eine _____ mit heißem Kakao. Ich sollte dann mein Geschenk anschauen. Ich habe also ganz langsam das weiße _____ beiseite gezogen. Und da saß tatsächlich ein kleiner, süßer Hamster in einem roten _____. Im Käfig waren ein kleines _____, ein runder _____ und ein kleines _____ zum Schlafen. Neben dem Käfig stand eine kleine Tüte mit _____. Ich bin Mama um den Hals gefallen. Sie fragte, welchen _____ der Hamster haben solle und ich habe ihn dann genannt. Ich wollte ihn mit in die _____ nehmen, aber Mama war dagegen.“





Wortarten

1. Du hast sicher bemerkt, dass Hanna nur manche Wörter verschluckt hat. Welche Wörter sind das?

2. a) Ergänze die Tabelle.
 b) Ordne alle Nomen aus dem Eingangstext ein.
 c) Fertige dazu eine Tabelle in deinem Heft an.

	maskulin (_____)	feminin (_____)	neutral (_____)
Singular (_____)	der Geburtstag	die Tasse	das Häuschen
Plural (_____)	die Geburtstage ...		

3. Lies und fülle dann aus.

Nomen (man nennt sie auch Substantive oder Namenwörter) sind eine **Wortart**.

- a) Nomen bezeichnen Lebewesen und Dinge.
 b) Sie benennen auch alles, was wir mit unseren **Sinnen wahrnehmen** können.
- Das Wort „Wind“ ist ein Nomen, weil wir den Wind fühlen können.
 - Das Wort „Knall“ ist ein Nomen, weil wir einen Knall _____ können.
 - Das Wort „Blitz“ ist ein Nomen, weil wir einen Blitz _____ können.
 - Das Wort „Duft“ ist ein Nomen, weil wir einen Duft _____ können.
 - Das Wort „Geschmack“ ist ein Nomen, weil wir ihn schmecken können.

c) Nomen schreibt man immer _____

4. Worttreppen

Nomen kann man auch daran erkennen, dass man sie nach links mit anderen Wörtern erweitern und besser beschreiben kann.

der Hamster
 mein kleiner Hamster
 ein kleiner, süßer Hamster
 mein kleiner, süßer, frecher Hamster

Versuche dies auch mit folgenden Wörtern aus dem Text:

Tasse – Schule – Esstisch – Namen



Wortarten

Einführungsblatt

„Ich war heute Morgen schon ganz früh wach. Ich hatte mir ja zu meinem **Geburtstag** einen kleinen **Hamster** gewünscht. Als ich in die Küche kam, stand schon ein leckerer **Schokokuchen** mit zehn Kerzen auf dem geschmückten **Esstisch**. Mama hatte auch einen schönen, bunten **Blumenstrauß** im Garten gepflückt und in meiner selbstbemalten **Vase** neben den Kuchen gestellt. Aber das Beste war die große **Box**, die auch auf dem Tisch stand und mit einem Bettlaken abgedeckt war. Mama brachte mir eine **Tasse** mit heißem Kakao. Ich sollte dann mein Geschenk anschauen. Ich habe also ganz langsam das weiße **Bettlaken** beiseite gezogen. Und da saß tatsächlich ein kleiner, süßer Hamster in einem roten **Hamsterkäfig**. Im Käfig waren ein kleines **Laufrad**, ein runder **Futternapf** und ein kleines **Häuschen** zum Schlafen. Neben dem Käfig stand eine kleine Tüte mit **Hamsterfutter**. Ich bin Mama um den Hals gefallen. Sie fragte, welchen **Namen** der Hamster haben solle und ich habe ihn dann genannt. Ich wollte ihn mit in die **Schule** nehmen, aber Mama war dagegen.“

Nr. 1 Es sind die Nomen.

Nr. 2

Nomen	maskulin (männlich)	feminin (weiblich)	neutral (sächlich)
Singular (Einzahl)	der Geburtstag <i>der Hamsterkäfig</i> <i>der Schokokuchen</i> <i>der Esstisch</i> <i>der Futternapf</i> <i>der Hamster</i> <i>der Blumenstrauß</i> <i>der Name</i>	die Tasse <i>die Schule</i> <i>die Box</i>	das Häuschen <i>das Bettlaken</i> <i>das Laufrad</i> <i>das Hamsterfutter</i>
Plural (Mehrzahl)	die Geburtstage <i>die Blumensträuße</i> <i>die Schokokuchen</i> <i>die Esstische</i> <i>die Hamster</i> <i>die Namen</i> <i>die Hamsterkäfige</i> <i>die Futternapfe</i>	<i>die Tassen</i> <i>die Schulen</i> <i>die Boxen</i>	<i>die Häuschen</i> <i>die Bettlaken</i> <i>die Laufräder</i> <i>die Hamsterfutter</i>

Nr. 3

b) Sie benennen auch alles, was wir mit unseren **Sinnen wahrnehmen** können.

- Das Wort „Wind“ ist ein Nomen, weil wir den Wind **fühlen** können.
- Das Wort „Knall“ ist ein Nomen, weil wir einen Knall **hören** können.
- Das Wort „Blitz“ ist ein Nomen, weil wir einen Blitz **sehen** können.
- Das Wort „Duft“ ist ein Nomen, weil wir einen Duft **riechen** können.
- Das Wort „Geschmack“ ist ein Nomen, weil wir ihn **schmecken** können.

c) Nomen schreibt man immer **groß**.

Nr. 4

Beispiel:

die Tasse
meine Tasse
meine volle Tasse
meine schöne, volle Tasse

...



Wortarten

Lies und fülle dann aus.

1. Nomen (man nennt sie auch Substantive oder Namenwörter) sind eine **Wortart**.

- Nomen bezeichnen Lebewesen und Dinge.
- Sie benennen auch alles, was wir mit unseren **Sinnen wahrnehmen** können.
 - Das Wort „Wind“ ist ein Nomen, weil wir den Wind **fühlen** können.
 - Das Wort „Knall“ ist ein Nomen, weil wir einen Knall _____ können.
 - Das Wort „Blitz“ ist ein Nomen, weil wir einen Blitz _____ können.
 - Das Wort „Duft“ ist ein Nomen, weil wir einen Duft _____ können.
 - Das Wort „Geschmack“ ist ein Nomen, weil wir ihn **schmecken** können.

2. Nomen erkennt man auch daran, dass sie einen **Artikel** (Begleiter) haben können.

a) **bestimmte Artikel**

- **das** Brot
- _____ Baum
- _____ Schule
- **dieses** Buch
- ...

b) **unbestimmte Artikel**

- **ein** Kind
- _____ Straße

c) **versteckte Artikel** (Präposition + Artikel)

- **zum** Essen = zu dem Essen
- **im** Haus = _____
- **beim** Kochen = _____
- _____ Theater = **in das** Theater



3. Außerdem haben Nomen **spezielle Endungen**.

Mit diesen Endungen kann man aus anderen Wortarten, wie z. B. Verben (Tu-Wörter) und Adjektive (Wie-Wörter), Nomen machen.

- sauber + **keit** = die Sauberkeit
- gesund + **heit** = die Gesundheit
- erkunden + **ung** = eine Erkundung
- erleben + **nis** = ein Erlebnis

Vorsicht: Bei einigen Verben und Adjektiven muss etwas ergänzt oder weggelassen werden!

4. Nomen werden als einzige Wortart im Deutschen **groß geschrieben**.

- **Regen**
- **Wetter**
- **Kind**
- ...



Wortarten

5. Zu den folgenden Adjektiven und Verben gibt es ein passendes Nomen. Du kannst es mithilfe der Endungen selbst „bauen“. Schreibe die Nomen. Ergänze auch den passenden bestimmten Artikel.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| a) beachten _____ | i) schlau _____ |
| b) regieren _____ | j) erfahren _____ |
| c) neu _____ | k) schnell _____ |
| d) faul _____ | l) wagen _____ |
| e) sicher (2 Möglichkeiten) _____ | m) berichtigen _____ |
| _____ | n) benachrichtigen _____ |
| f) genau _____ | o) rechnen _____ |
| g) fest _____ | p) kündigen _____ |
| h) traurig _____ | |

6. In diesem Text sind dem Autor einige Fehler unterlaufen. Alle Wörter außer den Satzanfängen sind klein geschrieben. Schreibe den Text noch einmal richtig auf. Schreibe dabei alle Nomen groß.

Die Maulwürfe und der Grashüpfer

Manfred Kyber (1880–1933)



Als der maulwurf peter plüsch, dessen leben darin bestand, unter der erde nach engerlingen und regenwürmern zu wühlen, eines tages seine rosa schnauze aus einem erd-haufen emporstreckte, sahen seine winzigen äuglein eine besonderheit: einen grashüpfer, der im grase saß und seinen abendtau trank. Peter plüsch besah sich das grüne wunder von allen seiten und sagte sich: „Das ist sicher eine köstlichkeit zum fressen, das muss ich meiner familie zeigen“, und er wühlte sich eiligst zu einem seiner gänge und rief: „Kommt schnell, draußen sitzt ein grüner herr. Er sieht knusprig aus.“

5 Peter plüsch, seine frau pauline plüsch und die drei kleinen plüschs wühlten aus leibeskräften. Zuerst tauchte peter plüsch aus dem erdboden auf, dann frau plüsch und nachher die drei kleinen plüschs.

10 „Los!“, schrie peter plüsch und die plüschs fuhren alle zusammen auf den knusprigen grashüpfer los. Der aber sprang mit einem gewaltigen satz über die plüschs hinweg, sodass sie nichts mehr von ihm sahen, sondern mit den nasen zusammenstießen.

Peter plüsch war wütend und die kleinen plüschs fragten: „Papa, wo ist der grashüpfer geblieben?“ „Er ist in der erde verschwunden“, schrie peter plüsch, „wo kann man denn sonst verschwinden, als

15 in der erde. Also los, wühlen, wühlen, wir müssen ihn finden!“

Inzwischen war es nacht geworden und die plüschs wühlten immer noch; sie suchten nach dem verlorenen grashüpfer.

Die weise kröte sibylle warzenreich aber, die das ganze beobachtet hatte, rief: „Es gibt so viele, die in der erde wühlen nach dem, was über der erde ist. Das wühlen nützt gar

20 nichts, herr plüsch! Es sind zwei reiche, eines in der erde und eines über der erde – und vielleicht sind es noch viel, viel mehr.“

Und dann seufzte sie und sah nach oben. Die sterne gingen über ihr auf.



Wortarten

Nr. 1

- b) Das Wort „Knall“ ist ein Nomen, weil wir einen Knall **hören** können.
 Das Wort „Blitz“ ist ein Nomen, weil wir einen Blitz **sehen** können.
 Das Wort „Duft“ ist ein Nomen, weil wir einen Duft **riechen** können.
 Das Wort „Geschmack“ ist ein Nomen, weil wir ihn **schmecken** können.

Nr. 2

- a) **das** Brot **der** Baum **die** Schule **dieses** Buch
 b) **ein** Kind **eine** Straße
 c) **zum** Essen = zu dem Essen
im Haus = **in dem Haus**
beim Kochen = **bei dem** Kochen
im Theater = **in das** Theater

Nr. 5

- | | | | |
|-------------|------------------------------|--------------------|----------------------|
| a) beachten | die Beachtung | i) schlau | die Schlaueit |
| b) regieren | die Regierung | j) erfahren | die Erfahrung |
| c) neu | die Neuheit/die Neuigkeit | k) schnell | die Schnelligkeit |
| d) faul | die Faulheit | l) wagen | das Wagnis |
| e) sicher | die Sicherung/die Sicherheit | m) berichtigen | die Berichtigung |
| f) genau | die Genauigkeit | n) benachrichtigen | die Benachrichtigung |
| g) fest | die Festigkeit | o) rechnen | die Rechnung |
| h) traurig | die Traurigkeit | p) kündigen | die Kündigung |

Nr. 6

Die Maulwürfe und der Grashüpfer

- Als der **Maulwurf Peter Plüsch**, dessen **Leben** darin bestand, unter der **Erde** nach **Engerlingen** und **Regenwürmern** zu wühlen, eines **Tages** seine rosa **Schnauze** aus einem **Erdhaufen** emporstreckte, sahen seine winzigen **Äuglein** etwas **Sonderbares**: einen **Grashüpfer**, der im **Grase** saß und seinen **Abendtau** trank. **Peter Plüsch** besah sich das grüne **Wunder** von allen **Seiten** und sagte sich: „Das ist sicher etwas **Leckeres** zum **Fressen**, das muss ich meiner **Familie** zeigen“, und er wühlte sich eiligst zu einem seiner **Gänge** und rief: „Kommt schnell, draußen sitzt ein grüner **Herr**. Er sieht knusprig aus.“ **Peter Plüsch**, seine **Frau Pauline Plüsch** und die drei kleinen **Plüschs** wühlten aus **Leibeskräften**. Zuerst tauchte **Peter Plüsch** aus dem **Erdboden** auf, dann **Frau Plüsch** und nachher die drei kleinen **Plüschs**.
- 10 „Los!“, schrie **Peter Plüsch** und die **Plüschs** fuhren alle zusammen auf den knusprigen **Grashüpfer** los. Der aber sprang mit einem gewaltigen **Satz** über die **Plüschs** hinweg, sodass sie nichts mehr von ihm sahen, sondern mit den **Nasen** zusammenstießen.
- Peter Plüsch** war wütend und die kleinen **Plüschs** fragten: „**Papa**, wo ist der **Grashüpfer** geblieben?“ „Er ist in der **Erde** verschwunden“, schrie **Peter Plüsch**, „wo kann man denn sonst verschwinden, als 15 in der Erde. Also los, wühlen, wühlen, wir müssen ihn finden!“
- Inzwischen war es **Nacht** geworden und die **Plüschs** wühlten immer noch; sie suchten nach dem verlorenen **Grashüpfer**.
- Die weise **Kröte Sibylle Warzenreich** aber, die das **Ganze** beobachtet hatte, rief:
 „Es gibt so viele, die in der **Erde** wühlen nach dem, was über der **Erde** ist. Das **Wühlen** nützt gar 20 nichts, **Herr Plüsch!** Es sind zwei **Reiche**, eines in der **Erde** und eines über der **Erde** – und vielleicht sind es noch viel, viel mehr.“
- Und dann seufzte sie und sah nach oben. Die **Sterne** gingen über ihr auf.



Wortarten

Susan und Alina aus der 5g treffen sich nach der Schule zum Hausaufgabenmachen. Doch vorher muss Alina noch etwas besprechen.

Alina: „Hey, sag' mal, kennst du den neuen Jungen aus der 5a?“

Susan: „Weiß nicht, wie sieht er denn aus?“

Alina: „Na, der mit den blonden Locken und dem frechen Lächeln!“

Susan: „Meinst du diesen Thomas? Der hatte heute ein blaues Sweatshirt an.“

Alina: „Nein, der nicht. Der, den ich meine, hatte eine rote Kapuzenjacke an.“

Susan: „Ach, du meinst Andi? Der mit der gelben Baseballmütze?“

Alina: „Nein, der ist es auch nicht. Er ist nicht sehr groß, aber er hat eine sportliche Figur und er ist ein guter Fußballer.“

Susan: „Ist der kleiner als Peter aus unserer Klasse? Der ist ja wirklich klein.“

Alina: „Nein, etwas größer ist er schon. Ungefähr so groß wie Daniel. Aber ich glaube, er ist schon ein Jahr älter.“

Susan: „Was findest du denn so toll an ihm?“

Alina: „Er hat so interessante Augen und ich mag sein rundes Gesicht.“

Susan: „Aha, dann weiß ich es jetzt! Er heißt Jakob und hatte heute diese modernen, weißen Turnschuhe an.“

Alina: „Genau, den meine ich, danke! So, jetzt lass uns aber endlich anfangen ...“

1. Wie hat Alina es geschafft, Susan zu erklären, welchen Jungen sie meint?

2. a) Benenne die Wörter, die bei Beschreibungen helfen können.

b) Schreibe diese Wörter in die linke Spalte der Tabelle.

[a] _____	Positiv	Komparativ	Superlativ
kleiner	klein	kleiner	am kleinsten
		größer	
		älter	

3. Ergänze nun die Grundform und die Steigerungsformen der Wörter.



- 4. Beschreibe eines der beiden Kinder.
Benutze dazu möglichst viele treffende Adjektive.**
- 5. Wähle nun ein Kind aus deiner Klasse und beschreibe es so gut, dass deine Mitschüler später erraten können, welches Kind du beschrieben hast.
Verwende möglichst viele, passende Adjektive.
Benutze auch Steigerungsformen der Adjektive.**



Wortarten

Nr. 1

Sie hat den Jungen genau beschrieben.

Nr. 2/3

Adjektive	Positiv	Komparativ	Superlativ
neuen	neu	neuer	am neusten/neuesten
blonden	blond	blonder	am blondesten
frechen	frech	frecher	am frechsten
blaues	blau	blauer	am blauesten
rote	rot	roter	am röttesten
gelben	gelb	gelber	am gelbsten
sportliche	sportlich	sportlicher	am sportlichsten
guter	gut	besser	am besten
kleiner	klein	kleiner	am kleinsten
groß	groß	größer	am größten
älter	alt	älter	am ältesten
toll	toll	toller	am tollsten
interessante	interessant	interessanter	am interessantesten
rundes	rund	runder	am rundesten
modernen	modern	moderner	am modernsten
weißen	weiß	weißer	am weißesten



Wortarten

Das Verb im Deutschen kann vielfältig verändert werden: Je nach Person und der jeweiligen Zeit wechselt es seine Form. Selbst Kinder mit Deutsch als Muttersprache haben damit oft Schwierigkeiten.

1. Lest gemeinsam den Text zum Buddhismus.

- Sortiert die unterstrichenen Zeitformen der Verben in die Tabelle ein.
- Notiert auch den passenden Infinitiv des Verbs.

Der Buddhismus

Der Buddhismus ist eine der großen Weltreligionen. Etwa 300 Millionen Menschen sind Buddhisten. Die meisten von ihnen leben in den asiatischen Ländern Thailand, China, Birma, Vietnam und Japan. Auch in Europa gibt es etwa eine Million Buddhisten.

Es gibt etwa 100.000 deutsche Buddhisten. Man hat in manchen deutschen Städten sogar buddhistische Tempel gebaut, zum Beispiel in Hamburg, München, Düsseldorf und Hannover. Ursprünglich kommt der Buddhismus aber aus Indien.

Siddharta Gautama hat ihn dort im Jahr 534 vor Christus gegründet.

Siddharta Gautama war der Sohn eines indischen Fürsten und lebte in einem Palast. Obwohl er alles hatte und sich um nichts Sorgen machen musste, war er nicht glücklich. Es heißt, dass er bei Ausflügen aus dem Palast einen alten Mann, einen Kranken, einen Toten und einen Bettler sah. Dieses Leid hatte ihn so berührt, dass er sein Leben ändern wollte. Deshalb ging er von zu Hause fort und dachte viel über das Leben nach.

Die Buddhisten glauben, dass Siddharta Gautama dabei die „Erleuchtung“ gefunden hat. Das bedeutet, dass er beim Nachdenken irgendwann alle Dinge über sich und die Welt verstanden hatte. Seit seiner „Erleuchtung“ trägt Gautama den Titel „Buddha“. Das bedeutet: „der Erleuchtete“. Nach seiner Erleuchtung lebte Buddha als Prediger und gründete eine Glaubensgemeinschaft. Buddha war also kein Gott, sondern ein Mensch, der den Buddhismus gegründet hat. (...)

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt



Wortarten

2. Lies nun das Ende des Textes zum Buddhismus.

- Ergänze die fehlenden Zeitformen im Text.
- Fertige eine Zeiten-Tabelle auf einem Extra-Blatt an und trage die Formen dort ein.
- Vergleiche mit deinem Nachbarn.



(...) Buddhisten _____ (glauben, Präsens), dass alles in der Welt ein Kreislauf _____ (sein, Präsens) und die Menschen nach dem Tod immer wieder neu geboren werden. Sie _____ (kann, Präsens) als Menschen, aber auch als Tiere oder Pflanzen wiedergeboren werden. Buddhisten _____ (wollen, Präsens) aber nicht endlos wiedergeboren werden. Dazu _____ (benötigen, Präsens) Buddhisten ein gutes Karma, welches sie durch vorbildliches Leben _____ (erhalten, Präsens).

Zum Karma _____ (gehören, Präsens) all das, was ein Buddhist in seinem Leben tut und _____ (tuen, Perfekt). Wenn jemand bescheiden, gütig und einsichtig _____ (sein, Präteritum), _____ (haben, Präteritum) er in seinem Leben ein gutes Karma. Dann _____ (sein, Zukunft) das nächste Leben besser als das letzte es _____ (sein, Präteritum). Wenn Buddhisten sich aber schlecht _____ (verhalten, Perfekt), riskieren sie ein schlechtes Karma. Dann könnten sie im nächsten Leben zum Beispiel nicht als Mensch, sondern als Tier wiedergeboren werden. Wer Buddhist werden möchte, muss sich frei dazu entscheiden. Der Buddhist _____ (glauben; Präsens) an die sogenannten „drei Juwelen“. Das erste „Jewel“ _____ (sein, Präsens) Buddha. Das zweite _____ (sein, Präsens) das Dhamma. Das _____ (sein, Präsens) die Lehren von Buddha. Der dritte Teil _____ (sein, Präsens) das Sangha. Es _____ (darstellen, Präsens) die Gemeinschaft aller Buddhisten _____.

Wichtig _____ (sein, Präsens) für die Buddhisten ihre fünf Regeln. Buddhisten sollen nicht töten, nicht stehlen und nicht lügen. Außerdem sollen sie nicht zu viel Sex haben und keinen Alkohol trinken oder Drogen nehmen. Wer all diese Regeln befolgt, _____ (gelten, Präsens) als guter Buddhist.

Und das _____ (auswirken, Präsens) sich dann wieder auf das Karma _____ . Das Motto der Buddhisten _____ (lauten, Präsens) also einfach gesagt: _____ (tuen, Präsens) Gutes, dann _____ (erreichen, Präsens) du das Nirwana.



Wortarten

Nr. 1

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
ist – sein sind – sein leben – leben gibt – geben kommt – kommen heißt – heißen glauben – glauben bedeutet – bedeuten trägt – tragen	war – sein lebte – leben hatte – haben musste – müssen sah – sehen wollte – wollen ging – gehen dachte – denken gründete – gründen	hat gebaut – bauen hat gegründet – gründen hat gefunden – finden	hatte berührt – berühren hatte verstanden – verstehen

Nr. 2

- a) (...) Buddhisten *glauben*, dass alles in der Welt ein Kreislauf *ist* und die Menschen nach dem Tod immer wieder neu geboren werden. Sie *können* als Menschen, aber auch als Tiere oder Pflanzen wiedergeboren werden. Buddhisten *wollen* aber nicht endlos wiedergeboren werden. Dazu *benötigen* Buddhisten ein gutes Karma. Zum Karma, welches sie durch vorbildliches Leben erhalten, *gehört* all das, was ein Buddhist in seinem Leben tut und *getan hat*. Wenn jemand bescheiden, gütig und einsichtig *war*, *hatte* er in seinem Leben ein gutes Karma. Dann *wird* das nächste Leben besser sein als das letzte es *war*. Wenn Buddhisten sich aber schlecht *verhalten haben*, riskieren sie ein schlechtes Karma. Dann könnten sie im nächsten Leben zum Beispiel nicht als Mensch, sondern als Tier wiedergeboren werden. Wer Buddhist werden möchte, muss sich frei dazu entscheiden. Der Buddhist *glaubt* an die sogenannten „drei Juwelen“. Das erste „Juwel“ *ist* Buddha. Das zweite *ist* das Dhamma. Das *sind* die Lehren von Buddha. Der dritte Teil *ist* das Sangha. Es *stellt* die Gemeinschaft aller Buddhisten *dar*.
Wichtig *sind* für die Buddhisten ihre fünf Regeln. Buddhisten sollen nicht töten, nicht stehlen und nicht lügen. Außerdem sollen sie nicht zu viel Sex haben und keinen Alkohol trinken oder Drogen nehmen. Wer all diese Regeln befolgt, *gilt* als guter Buddhist.
Und das *wirkt* sich dann wieder auf das Karma *aus*. Das Motto der Buddhisten *lautet* also einfach gesagt: *Tue Gutes, dann erreichst du das Nirwana*.

b)

Präsens	Präteritum	Perfekt	Zukunft
glauben ist können wollen benötigen gehört erhalten glaubt ist ist sind stellt dar sind gilt wirkt aus lautet tue erreichst	war hatte war	getan hat verhalten haben	wird



Wortarten

Hast du schon einmal einen Western geschaut? Mit Cowboys und Indianern?

Erzählt euch in der Klasse kurz davon.

Weiß vielleicht auch einer, wie der Sheriff damals die Gangster gesucht hat?

Genau, er hat _____ geschrieben und überall aufgehängt!

Hier sind zwei solcher Steckbriefe, allerdings sind die Informationen nur noch schwer zu erkennen und außerdem ist einiges durcheinandergeraten.

1. Versucht gemeinsam, die Steckbriefe zu vervollständigen.

Schaut euch die Bilder genau an.

Ordnet die Informationen im Kasten unten richtig zu.


Gesucht

_____ kommt aus
_____.

Er ist _____ groß, hat
_____ und
einen _____. Er
hat _____,
_____ und eine _____. Er
trägt einen _____,
einen _____
und _____.

Am Gürtel hat er _____
und kann _____

_____ werfen.



Gesucht

_____ kommt aus
_____.

Er ist _____ groß, hat
_____ und
_____.

Er hat eine _____.

Er trägt eine _____,
_____ und einen
_____.

_____.

Er hat _____

_____ und ist _____



Messer Joe / graue, lange Haare / edler schwarzer Cowboyhut / Texas / Ohrring / 1,50 m / grüne Augen / langer Bart / kurze, schwarze Haare / O-Beine / lange Gesichtsförm / Oklahoma / buschige Augenbrauen / blaue Augen / brauner Poncho / schwarze Jacke mit Silberknöpfen / zwei Pistolen am Gürtel / bunter Mexiko-Hut / fünf Messer / Pistolen-Pete / bester Schütze im Wilden Westen / kann drei Klingen gleichzeitig werfen / 1,95 m / Knollnase / Ring



Wortarten

2. Suche dir nun eine Person aus, für die du einen Steckbrief schreibst.
Wenn du fertig bist, male auch ein Bild dazu und verziere dein Blatt.

GESUCHT

Download
zur Ansicht





Wortarten

Genau, er hat **Steckbriefe** geschrieben und überall aufgehängt!

Nr. 1

Gesucht

Messer Joe kommt aus Oklahoma.
Er ist 1,50 m groß, hat graue, lange Haare und einen langen Bart. Er hat O-Beine, blaue Augen und eine Knollnase. Er trägt einen bunten Mexiko-Hut, einen braunen Poncho und einen Ring.
Am Gürtel hat er fünf Messer und kann drei Klingen gleichzeitig werfen.



Gesucht

Pistolen-Pete kommt aus Texas.
Er ist 1,95 m groß, hat kurze, schwarze Haare und buschige Augenbrauen. Er hat eine lange Gesichtsform. Er trägt eine schwarze Jacke mit Silberknöpfen, einen Ohrring und einen edlen schwarzen Cowboyhut.
Er hat zwei Pistolen am Gürtel und ist der beste Schütze im Wilden Westen.



Nr. 2

Beschreibe die wesentlichen/wichtigen Merkmale dieser Person, wie z. B. Größe, Augenfarbe, Haarfarbe, Kleidung, besondere Eigenschaften/Fähigkeiten ...